

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 131. Montag, den 8. November, 1819.

Von den Zigeunern.

(Fortsetzung.)

Als die Zigeuner zuerst in Europa erschienen, hatten sie, nach den verschiedenen Haufen, in welche sie zertheilt waren, auch verschiedene Anführer und Vorgesetzte unter sich. So schreiben nicht nur Hermann Korner, Crank und Münster überhaupt von Herzogen und Fürsten, Grafen und Rittern, welche die Zigeuner unter sich gehabt hätten, sondern Andere liefern auch selbst die ausdrücklichen Nahmen solcher Standespersonen. Ein Boiwode Ladislaus findet sich bei Andreas Presbyter; eines Herzogs Michael gedenkt Crusius, so wie Muratori einen Herzog Andreas und Aventin einen König Zindelo nachhaft aufführt. Im J. 1515 ist der Tataren König, Wilhelm von Rosenberg, in der Katharinenkirche zu Magdeburg begraben. *) Noch jetzt haben sie in Ungarn und

*) S. Walther's historische Nachricht von der St. Katharinenkirche in Magdeburg. 1736. 4. S. 17.

Siebenbürgen eigene Oberhäupter und Vorgesetzte, welche von den ehemaligen, ihnen aus dem ungarischen Adel bestellten Oberaufsehern in jedem Comitate, an welchen jeder Zigeuner jährlich Einen Gulden bezahlen mußte, ganz verschieden sind.

Die Zigeuner, wenn sich nehmlich eine beträchtliche Anzahl derselben beisammen findet, wählen sich, in freiem Felde, unter dem ausgelassensten Geschrei, ein Oberhaupt, welches sie mit dem vornehmen slavonischen Titel Boiwode oder Wandas benennen; diesen heben sie mit seiner Frau drei Mal in die Höhe, und bestätigen ihn durch einige Geschenke in seiner Würde. Wahlfähig ist überhaupt jeder, welcher aus einer Familie stammt, die bereits unter ihren Ahnherrn einen Boiwoden zählt, sonderlich wenn er etwa am besten gekleidet ist, auch an körperlicher Größe Andre übertrifft. Das eigentliche Kennzeichen seiner Würde ist eine große Peitsche, welche ihm über die Schultern hängt. Auch zeichnet sich seine Gebieterschaft im äußern Betragen durch Gang

und Mene aus. Seine Macht ist unbedeutend, außer daß er Jeden seiner Untergebenen, welcher wegen eines verübten Diebstahls bei ihm verklagt worden ist, vor den Augen des Bestohlenen mit der Peitsche abstrafft. Dies geschieht aber nicht aus Liebe zur Gerechtigkeit, denn er bekommt von jeder gestohlenen Sache seinen bestimmten Antheil, sondern nur, um theils den Kläger zu befriedigen, theils aber, um seine Leute im Stehlen behutsamer, und in Verwahrung der gestohlenen Sachen sorgfältiger zu machen. Ob nun gleich der Behörde nicht in eigener Person stiehlt, so ist deswegen doch das Sprichwort der Spanier nicht weniger wahr, daß der Graf so ehlich sei, als seine Zigeuner. Niemand erweist daher einem so verdächtigen Richter mehr die Ehre, bei ihm zu klagen, sondern, wenn der Dieb auf frischer That ertappt wird, strafft man ihn selbst, oder überläßt ihn der Ahndung der ordentlichen Obrigkeit.

Eine besondere Religion haben die Zigeuner aus ihrem Vaterlande nicht mitgebracht, sondern sie richten sich bloß nach der Religion des Landes, in welchem sie leben. In christlichen Ländern lassen sie sich taufen, und sind sie unter Muhamedanern, sich beschneiden. Unter den Griechen sind sie griechisch, unter Katholiken katholisch, und unter den Protestanten bekennen sie sich zu dem Glauben derselben. Da die Aeltern ihre Kinder

ohne Zucht und Unterricht aufwachsen lassen, und selbst so erzogen sind, so haben weder diese noch jene einige Kenntnisse von Gott und Religion. Die wenigsten lassen sich auch gern etwas davon vorsagen, sie hören alles ganz gleichgültig, oder gar mit Verdruß an, verachten alle Erinnerungen, glauben nichts, und leben völlig unbekümmert in Ansehung ihrer Schicksale jenseits des Grabes. Daher kommen fast alle Schriftsteller, ältere sowohl als neuere, darin überein, daß sie den Zigeunern Religion geradezu ganz absprechen und sie zu noch weniger als Helden machen.

Außerdem, daß jeder Zigeuner die Sprache des Landes, worin er sich aufhält, versteht und spricht, haben sie noch eine gemeinschaftliche Sprache unter einander. Es ist keine erdichtete Sprache, auch nicht Kottweisch oder verdorbenes Deutsch, als welches schon lange in Europa bekannt gewesen ist, ehe Zigeuner erschienen, sondern es ist wirkliche Volkssprache eines gewissen Landes, aus welchem die Zigeuner ausgewandert sind. Ob es aber Hebräisch, Arabisch, Aegyptisch, Phrygisch, Wendisch, Slavonisch oder eine andre Sprache sei, darüber sind die Schriftsteller streitig, zumal die Zigeuner selbst hierin sehr argwöhnisch sind, und sich nicht leicht ausforschen lassen, auch Schreiben und Leskunst unter ihnen eine seltene Erscheinung ist. (Die Fortsetzung folgt.)

Einladung zur Quartett - Unterhaltung.

Die Unterzeichneten haben die Ehre, hierdurch bekannt zu machen, daß heute Abend halb 7 Uhr, die erste Quartett - Unterhaltung im Vorsaale des großen Concertsaales auf dem Gewandhause Statt finden werde. Billetts für nicht Abonnirte à 16 Groschen sind am Eingange zu bekommen.

Leipzig am 8ten Novbr.

Matthäi, Lange, Meyer, Voigt.

Theater.

Dinstag, den 9ten: zum ersten Male: die seltsame Heirath, Lustspiel in fünf Aufzügen von Ziegler.

Bekanntmachungen.

Maculatur - Verkauf.

Auf dem Neuen Neumarkt Hofmanns Hof eine Treppe hoch ist in allen Gattungen Maculatur von der besten Qualität in Menge in Ballen, Ries und Buch zu haben. Es ist preiswürdig aber nicht wohlfeil.

Heinrich Gräff.

Verkauf: Felne gestricke Mullstreifen, die doppelte Elle von 3 gr. an, und höher, dergleichen gestricke, und brodirte Mulls, so wie glatt saquirte Gaze verlaufen zu sehr billigen Preisen, B. Kühn und Komp Reichstraße, Nr. 579 neben den Fleischbänken.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

Voyage autour du Monde ou Relation des Voyages entrepris par ordre de sa Majesté Britannique par le Commodore Byron, le Capitaine Carteret, Wallis et Cook 8 Vol. et Atlas, 8 Vol. gr. 8. 774. 15 thl. für 5 thl.

Memoires de Maximilien de Bethune duc de Sully Ministre de Henri IV. — 10 Vol. 12 778 8 thl. 16 gr. für 3 thl. — de Mademoiselle de Montpensier etc. 8. Vol. 12. 776 6 thl. für 2 thl.

Kortum, C. G. L., Medicinisch chirurgisch. Handbuch der Augenkrankheiten, 2 Thle. gr. 8. 791. 2 thl. 8 gr. für 18 gr.

Kaatenköchin, die, wohnersfahrne, oder neues Familienkochbuch für Kranke und Besessende, nebst Mitteln zu Schönheit: Essenzen und Schminke für Frauenzimmer. Nebst Anhang: Sichere und kurze Heilart aller Augenentzündungen, 8. 811. 20 gr. für 7 gr.

Kühn, J. G., Systematisch. Beschreibung der Gesundbrunnen und Bäder Deutschlands, gr. 8. 789. 1 thl. 20 gr für 14 gr.

Kunststücke, Oekonomische, zum Festen der Haut u. Landwirthschaft: c. 8. 796. 16 gr. für 6 gr.

Lagrange, die Kunst feines engl. Steinporzellan

auf Wedgwoodsche Art zu verfertigen, 8. 809. 18 gr. für 6 gr.
 Landwirth, der kluge u. sparsame etc. 2 Thle. 8. 796. 1 thl. 4 gr. für 9 gr.
 Leo, F. C. D., das glückliche Dorf in sittl. politif. Landwirthschaftl. Hinsicht dargestellt gr. 8. 807. 1 thl. 8 gr. für 10 gr.
 Lays, de, Chronologische Geschichte der Naturlehre bis a. unsere Zeiten herausgegeben von D. R. G. Kühn, 2 Thle. gr. 8. 3 thl. 8 gr. für 1 thl. 2 gr.

Ludwig, L. G. Dünger = Büchlein, 8. 6 gr. f. 2 gr.

Mädchenfreund, der vorsichtige, oder Kunst sich zu bewahren, 8. 807. 1 thl. 4 gr. für 10 gr.

Magazin, neues polytechnisches, oder die neuesten Entdeckungen im Fache der Naturlehre, Chemie etc. 2 Theile, 8. 2 thl. 6 gr. für 17 gr.

Thorzettel vom 7ten November.

Grimma'sches Thor. U.	Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Kammerhr. Graf Bose, v. Dresden, im Hot. de Bav. 8	Die Hamburger r. Post 6
Vormittag.	Vormittag.
Die Dresdner r. Post 7	Die Jena'sche f. Post 11
Hr. Graf Schulenburg, v. Dresden, p. d. 8	Nachmittag.
Nachmittag.	Hr. Partic. Rasky, v. Frankf., p. d. 3
Hr. Domhr. v. Bodenhausen, v. Merseburg, v. Dresden, p. d. 3	Hr. Oberforststr. v. Schönfeld, v. Merseburg, im gr. Schilde 4
Halle'sches Thor. U.	Peter Thor. U.
Gestern Abend.	Vormittag.
Die Braunschweiger r. Post 5	Die Coburger f. Post 4
Vormittag.	Nachmittag.
Hr. Graf v. Münster, Hannöv. Conferenz Minister, von Berlin, im Hot. de Prusse 11	Hr. Kammerhr. v. Minkwitz, v. Dresden, pass. durch 2
Nachmittag.	Hr. Pr. Instr. Hagenhof, v. Pegau, bei Wleprecht 3
Hr. Koblack, Pr. Rour. v. Berlin, p. d. 3	Hospital Thor. U.
Hr. Rfm. Köpping, a. Köchen, nebst Gesellschaft, in der Sonne 4	Gestern Abend.
	Auf der Schneeberger Post: Hr. Strauß, Hdisch. a. Solnhofen, b. Wenzel 9

Thorschluß: drei Viertel auf 6 Uhr.